



Klima- und Energie-Modellregion

RETZER LAND

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Retzer Land
Geschäftszahl der KEM	B870605
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Retz in Vertretung aller 6 Gemeinden
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 11418 Die Modellregion KEM Retzer Land ist ein Zusammenschluss von sechs Gemeinden des nordwestlichen Weinviertels sowie des nordöstlichen Waldviertels. Es sind dies die Gemeinden Hardegg, Pulkau, Retz, Retzbach, Schrattenthal und Zellerndorf. Sie liegen im nordwestlichen Teil des Bezirks Hollabrunn. Die nördliche Grenze der Modellregion stellt die Tschechische Republik dar.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.unser-klima.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Im Stadttamt Retz, Hauptplatz 30, 2070 Retz Di, Mi, Do. 9:00 bis 15:00 sowie nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	DI Gregor Danzinger gd@unser-klima.at 0680/1516608 Bis 2019: Referent für Klima & Energie, Umweltdachverband Österreich 2012-2017: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit, Universität für Bodenkultur Wien Studium: Umwelt- und Bioressourcen-Management, Universität für Bodenkultur Wien Schule: HTL Hollabrunn, Abteilung Regelungstechnik Weiters: Ranger im Nationalpark Thayatal Energieberater-A-Kurs

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	15 plus weitere ca. 20h durch KEM-Mitarbeiterin, wie im Konzept beschrieben)
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Stadtgemeinde Retz
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Mittelfristig soll das Ziel der Energieautarkie konkret aufgegriffen und der Weg in diese Richtung mit ambitionierten Schritten eingeschlagen werden. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und bewusstseinsbildende Maßnahmen sollen alle Interessensgruppen involviert werden, sodass sich das Retzer Land zu einer vorbildlichen Modellregion entwickeln kann.

o Verringerung des Energiebedarfs und den damit verbundenen Kosten durch Energieeffizienz und Energiesparen

Aktueller Stand: In erster Linie wurde bisher durch bewusstseinsbildende Maßnahmen eine Verhaltensänderung angeregt, insbesondere im Verkehrsbereich die Vorteile (Co-Benefits) von aktiver Mobilität hervorgehoben. Es wurde ein „Schul-Geh-Bus“ mit der Volksschule Retz ins Leben gerufen, wodurch etliche Autofahrten reduziert werden können. In Retz werden gerade alle restlichen, herkömmlichen Straßenbeleuchtungen auf LED umgestellt. Die aktuelle Energiekrise trägt auch dazu bei, dass der Betrieb des Eislaufplatzes eingeschränkt wird, sowie die Weihnachtsbeleuchtung am Hauptplatz um 22:00 automatisch abgeschaltet, anstatt die Nacht durchgehend zu leuchten wie die Jahre davor.

o Deckung des Energiebedarfs durch regionale, erneuerbare Energie

Aktueller Stand: Die PV-Offensive war ein voller Erfolg, mittlerweile wurden 19 kommunale PV-Anlagen mittels Bürgerbeteiligung errichtet, in Summe 560 kWp. Durch die Bürgerbeteiligung wurde auch eine spürbare Motivation in der Bevölkerung registriert, ebenfalls private und betriebliche PV-Anlagen zu errichten. Dies ist auch gut an den Leistungsindikatoren erkennbar. Hinzu kam 2022 eine ca. 12kWp PV Anlage inkl. Stromspeicher für die Straßenbeleuchtung in Gde. Hardegg.

o Reduktion von Treibhausgasen und Schadstoffen

Aktueller Stand: Die PV-Offensive hat durch die Errichtung von 555 kWp zu einer CO₂ Reduktion von etwa 80 Tonnen pro Jahr geführt. Hinzu kommen die privat und betrieblich installierten Anlagen, welche 2021 und 2022 stark ausgebaut wurden und werden. Im Mobilitätsbereich animierte der „Mobilitätstag“ in Zellerndorf und Retz zum Umstieg auf die eigenen Beine, (Lasten)Fahrrad, Öffis und E-Mobilität. Dies ist sicher nicht unmittelbar in Emissionsreduktionen zu quantifizieren, bereitet aber die notwendige Akzeptanz und Motivation in der Bevölkerung für nachhaltige Mobilitätsformen vor. Es sind bereits einige Gemeindegeneigte Heizungsumstellungen in Planung, welche ebenfalls stark zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen werden. In Pulkau wurden die ersten beiden kommunalen E-Fahrzeuge angeschafft. In Zellerndorf ein sogenannter „E-Tuctuc“ für den Bauhof.

o Erhöhung der Versorgungssicherheit durch Verringerung der Importabhängigkeit

Aktueller Stand: PV-Offensive: hier wurde auch stark die „regionale“ Komponente von erneuerbaren Energien kommuniziert. Grob geschätzte 15 Millionen Euro Geldabfluss durch Import von fossilen Energieträgern sollen schrittweise reduziert werden. Alleine durch die PV-Offensive ersparen sich die Gemeinden rund 28.000,- pro Jahr an Stromkosten (Berechnung 2020, Wert liegt nun aufgrund der Stromkostensteigerung deutlich darüber). Die regionale Stromproduktion wurde dadurch um etwa 550.000 kWh erhöht.

o Abkopplung von globalen Konflikten (Energieverknappung, Preissprünge und Klimawandelfolgen)

Aktueller Stand: Durch Reduktion von Energieimporten wird natürlich auch die Abhängigkeit von globalen Entwicklungen an den Energiemärkten reduziert. Siehe PV-Offensive. Kritisch zu bemerken ist allerdings, dass die in den letzten 1,5 Jahren stark spürbare Verschlechterung von Lieferbarkeit und Kostenentwicklung von zb. PV-Modulen den raschen Ausbau behindert. Hinzu kommt seit dem Ukrainekrieg eine enorme Nachfragersteigerung, womit die Installationsbetriebe nicht mithalten können. Wartezeiten von 1-1,5 Jahren für eine PV-Anlage sind leider keine Seltenheit mehr.

o Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Schaffung neuer „Green Jobs“

Aktueller Stand: PV-Offensive: Investments von rund 700.000,- Euro, umgesetzt von lokalen Elektrikern. 28.000,- Stromkostensparnis pro Jahr für alle 6 Gemeinden durch die PV-Offensive (Stand 2020, nun deutlich höher). 3 Neue Arbeitsplätze durch das KEM- sowie das KLAR-Management.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der derzeitigen Phase sind folgende Akteursgruppen eingebunden gewesen:

o) **Schulen, Kindergärten:** Mit Kindergärten wurde bereits 2020 in Bezug auf Mobilitätsverhalten kooperiert, indem sogenannte Mobilitätsboxen vom Klimabündnis organisiert und verteilt wurden. Mit der Mittelschule Retz wurde eine SchülerInnenumfrage zum Mobilitätsverhalten durchgeführt. Im Herbst 2021 soll nun der erste „Pedibus“ bzw. „SchulGehBus“ in der Region starten. Dazu gab und gibt es intensiven Kontakt mit den Schuldirektionen (insbesondere Volksschulen) und auch Kindergärten sowie den Gemeinden. Auch mit der HLT (Höhere Bundeslehranstalt für Tourismus) gab es bereits einige Kooperationen, zb. im Rahmen der Klima-Gala (Auftaktveranstaltung). Auf sämtlichen Schulgebäuden wird derzeit die Installation von PV-Anlagen geprüft bzw. geplant.

o) Mit der **Regionalvermarktung und dem Tourismusverband „Retzer Land“** gibt es laufenden, engen Kontakt. Konkrete, gemeinsame Projekte sollen insbesondere für die Weiterführungsphase gemeinsam erarbeitet werden. Insbesondere im Bereich nachhaltige Mobilität besteht hier großes Interesse. So werden durch unsere „Alltagsradl-Offensive“ neue Radwege geplant, welche das touristische Netzwerk ergänzen können.

o) Die **Gemeinden** selbst waren im ersten Jahr die wesentlichste Akteursgruppe, um etwa gemeinsam die große, erfolgreiche PV-Offensive abzuwickeln. Auch weiterhin sind sie zentraler Akteur, wenn es im Bereich Energie um die Bildung erster Energiegemeinschaften geht. Dazu sollen insbesondere auch die neuen „Gemeinde-Sonnenkraftwerke“ eingebunden werden. Aufgrund der derzeitigen Marktsituation konnte hier noch keine EEG gegründet werden, wir bleiben aber dran und hoffen auf bessere Rahmenbedingungen 2023. Auch im Bereich Mobilität sind Gemeinden als Akteure eingebunden, etwa bei der Stärkung von Radwegen oder Ausbau von E-Ladestellen.

o) **Private:** Neben der hauptsächlichen Teilnahme an diversen Bewusstseinsbildungsangeboten (Webinare, Fördertipps etc.) werden Private insbesondere im Pilotprojekt zu Energiegemeinschaften eingebunden: 30 Haushalte nehmen am EU-Forschungsprojekt „BEYOND“ teil, und bekamen dadurch die Möglichkeit, kostenlos an der Energiegemeinschaft mittels „E-Friends“ teilnehmen zu können. Dieses Projekt wurde bereits abgeschlossen, die TeilnehmerInnen sind aber nachwievor Teil der EFriends-Community und teilen ihren Strom.

o) **Unternehmen** wurden gleich zu Beginn in die Auftaktveranstaltung eingebunden. Weiters wurde mit Firma Ploberger ein gemeinsames Webinar zu nachhaltiger Mitarbeitermobilität abgehalten. Auch mit der großen Betreuungseinrichtung für Menschen mit Behinderung der Caritas in Retz gibt es gute Kontakte, um hier die Caritas bei der Umsetzung von ihren Nachhaltigkeitszielen zu beraten und unterstützen. Landwirtschaftliche Betriebe werden derzeit hauptsächlich durch die KLAR!-Maßnahmen eingebunden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein KEM-Büro soll als öffentlich bekannte Anlaufstelle eingerichtet werden. Der MRM gewährleistet die fristgerechte und ordnungsgemäße Durchführung des Umsetzungskonzeptes sowie die Einhaltung der Vorgaben des KEM-Vertrages. Insbesondere gewährleistet der MRM die Abwicklung der Berichte, die Förderabwicklung, Zusammenarbeit mit dem KEM-QM und Abrechnungen. Regelmäßige Planung und Abstimmung wird durch die Steuerungsgruppe in 4 Steuerungsgruppen-Treffen pro Jahr gewährleistet, welche vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden. Neue, zusätzliche Projekte sollen entweder selbst entwickelt oder durch Input der Bevölkerung aufgegriffen werden.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Büroinfrastruktur aufgebaut: größtenteils umgesetzt („Klimabüro“ für KEM und KLAR im Stadtamt Retz wurde aufgebaut, 3 Arbeitsplätze, Datenablage über Cloud-Lösung), laufende kleinere Erweiterungen und Anschaffungen je nach Bedarf. Anschaffung von 2 PC-Monitoren und Bürodruckers. o Steuerungsgruppentreffen ca. vierteljährlich vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert: Steuerungsgruppentreffen bilden das zentrale Koordinationsinstrument bei der Ausrichtung und Kontrolle der KEM zwischen Modellregionsmanagement und Gemeinden. Coronabedingt konnten Steuerungsgruppentreffen nicht wie geplant konstant vierteljährlich durchgeführt werden. Seit Beginn der KEM wurden jedenfalls 8 Steuerungsgruppentreffen abgehalten und dokumentiert. Es gab und gibt zusätzlich regen Austausch mit den Gemeinden und insbesondere dem Obmann des Retzer Landes auf individueller Basis. o Informationen für Zwischenbericht und Endbericht gesammelt: Erster Zwischenbericht wurde fertiggestellt. Endbericht erstellt. o KEM-QM entsprechend Vorgaben durchgeführt: Erstes externes Audit wurde im Juli 2021 erfolgreich absolviert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Alle notwendigen Strukturen zum Arbeiten als Modellregionsmanagement wurden geschaffen. Eine Mitarbeiterin unterstützt den KEM-Manager bei der Umsetzung des Konzeptes. Es wurden auch Projekte entwickelt, welche nicht vorgesehen waren, wie zb. „Energie aus Abwasser“ Potentialstudie.</p> <p>Weitere Details siehe „Meilensteine“.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o) 4 Teilnahmen an den KEM-Fachveranstaltungen und Jahrestreffen: Deutlich übererfüllt, an allen FVs und HVs teilgenommen. o 1 errichtete Büroinfrastruktur mit Arbeitsgeräten, Büroausstattung: erledigt. o 4 abgehaltene Steuerungstreffen pro Jahr: 8 Treffen insgesamt abgehalten. o Ordnungsgemäße Abwicklung des Berichtswesen & KEM-QM: Zwischenbericht liegt vor, KEM-Audit liegt vor. Endbericht liegt vor. o Ordnungsgemäße Abrechnung bis zum Endbericht: Laufende Einnahmen-Ausgabenrechnung wird geführt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Bewusstseinsbildung und Vernetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist, ein umfassendes Angebot an Bewusstseinsbildungsaktivitäten für sämtliche Zielgruppen der Region zu schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Bevölkerung o Betriebe o Gemeinden mit ihren kommunalen Einrichtungen o Vereine o Organisationen wie Wirtschafts- oder Landwirtschaftskammer des Bezirkes <p>Damit soll eine Sensibilisierung für klimawandel- und energiewendebezogene Themen erreicht werden, als auch die fachlichen Grundlagen für eine objektive Diskussion und Maßnahmenumsetzung geschaffen werden. Klimaschutz soll als Chance für die regionale Entwicklung wahrgenommen werden.</p> <p>Weiteres Ziel ist die Vernetzung sowohl innerhalb der Region als auch im Rahmen klimarelevanter Fachveranstaltungen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Themen, Methoden und Referenten für die Bewusstseinsbildungsveranstaltungen und Vernetzungworkshops wurden recherchiert, Termine abgestimmt und festgelegt: zu 100% erledigt o „Klima-Academy“ Semesterprogramme wurden umgestellt auf laufenden Veranstaltungskalender: auf www.unser-klima.at publiziert. Weitere Kundmachungen in Gemeindezeitungen oder Regionalmedien sowie in unserem Newsletter und Social Media. o 7 Veranstaltungen wurden vorbereitet und organisiert: Alle 7 Veranstaltungen wurden bereits abgehalten. Weitere Veranstaltungen und Webinare fanden innerhalb der weiteren Maßnahmen statt. o Möglichkeiten zur überregionalen Vernetzung wurden recherchiert und besucht: regelmäßige Teilnahme an KEM-HV und FV. MRM wurde ca. 5-6 mal von anderen, externen Gemeinden kontaktiert, um von Erfahrungen im Retzer Land zu berichten. Vernetzung und Austausch mit

	<p>anderen KEMs findet bedarfsbezogen statt, Teilnahme an Vernetzungstreffen der im näheren Umfeld gelegener KEMs. Teilnahme an Vernetzungstreffen der NÖ-KEMs organisiert durch die ENU.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Unter „Klima Academy“ fassen wir unseren Veranstaltungskalender zusammen, welcher auf der Website einsehbar ist und laufend öffentlichkeitswirksam beworben wird. Alle Veranstaltungen (detailliertere Infos und Berichte unter: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/):</p> <ul style="list-style-type: none"> o) 17.1.2020: Auftaktveranstaltung „Klima-Gala“: weit über 350 Gäste, höchst erfolgreich, starke mediale Berichterstattung, mitgrund für Verleihung des „European Climate Star 2021“ an die Klimamodellregion Retzer Land. o) 9.9.2020: KlimaKino mit Vortrag: „Tomorrow – die Welt steckt voller Lösungen“ inkl. Vortrag und Diskussion mit Meteorologen Assoc. Prof. Dr. Herbert Formayer (BOKU Wien). Ca. 75 Gäste o) 20.09.2020: „Mobilitätstag“ in Zellerndorf: Infostände, Testfahrmöglichkeiten mit E-Lastenfahrrädern und E-Autos. o) 8.10.2020: Kooperationsveranstaltung mit Nationalpark Thayatal und Waldviertel-Akademie: „Biodiversitätskrise - Wirtschaftskrise – Klimakrise - Zeit für neue Zukunftsperspektiven“. Nationalparkhaus Hardegg. o) 25.5.2021: „Sanft (in die Arbeit) kommen & profitieren! - Für den Weg in die Arbeit eine Alternative zum Auto wählen und regionale Gutscheine erhalten.“ Webinar zu nachhaltiger Mitarbeitermobilität mittels Gutscheinmodell „ecopoints“. Vorstellung Best-practice Beispiel aus Retz der Firma Ploberger – von Geschäftsführer Günther Macht. o) 28.5.2021: Kooperationsveranstaltung im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen mit Stadtpfarrkirche Retz: „Von Überforderung bis Ideenreichtum - Was macht die Klimakrise mit uns?“ Podiumsdiskussion mit – Dipl.-Ing. Dr. Sybille Chiari, Expertin für Nachhaltigkeits- & Klimakommunikation – Mag. Michael Gaßmann, Referent des Umweltbüros der Erzdiözese Wien – Samuel Lechner, Physikstudent & Klimavolunteer – DI Gregor Danzinger, Leiter der Klimamodellregion o) 18.8.2021: Teilnahme beim Ferienspiel Retz mit Klimaclown HUGO, ca. 20 Kinder plus Begleitung. o) 27.und28.6.2022: Workshop mit 2 Klassen der MS Retz zu Klima&Energie, ca. 35 Kinder o) 3.9.2022: Mobilitätsfest Retz am Bahnhof, Großes Ausstellungsgelände mit Fahrradkursen, Kinderparcour, Energieberatung etc. Ca. 120 BesucherInnen. o) 30.11.2022: Workshops mit allen 4 Klassen der VS Weitersfeld mit ca. 65 Kindern. <p>Viele Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen sind hier nachzusehen: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/</p> <p>Die Vernetzung im Allgemeinen als auch mit den Schulen und Kindergärten bzw. deren Direktionen läuft gut, es gab Kooperationsprojekte (zb. Schulprojektpräsentation der HLT Retz bei KLIMA-GALA, Schulumfrage MS Retz zu Mobilität, Pedibus mit Volksschule Retz, „Mobilitätsboxen“ für die Kindergärten der Region etc.).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>o Sämtliche Veranstaltungen (dieser und anderer Maßnahmen) wurden in 3 „Klima-Academy“ genannten Semesterprogrammen (WS 2020, SS 2021, WS 2021) gebündelt und publiziert: WS2020 wurde erstellt, SS2021 wurde erstellt, WS2021 erstellt, danach Umstellung auf laufenden Veranstaltungskalender.</p> <p>o Mindestens 7 Veranstaltungen wurden bis zum Ende der Umsetzungsphase abgehalten (Themen: Klimawandel, Klimaschutz, Energiewende, nachhaltige Entwicklung, Regionale Möglichkeiten,...): 7 von 7 Veranstaltungen wurden abgehalten.</p> <p>o Mindestens 700 Personen wurden damit erreicht: Alleine bei Klima-Gala wurden fast 400 BesucherInnen gezählt, durch kurz darauf einsetzende Pandemie sank die TeilnehmerInnenzahl, dennoch immer gute Besuchszahlen und Medienberichterstattung. In Summe ca. 1.200 Personen erreicht.</p> <p>o Mind. 2 Vernetzungsworkshops wurden abgehalten: 2 von 2 wurden abgehalten (Energie-Team, Mobilitätsteam). Vernetzungstreffen finden laufend je nach Bedarf statt. Auch hier waren corona-bedingt Treffen nur schwer organisierbar bzw. wurden die Themen mit den Akteuren bilateral besprochen, zum Beispiel die Teilnahme am Forschungsprojekt „Beyond“ zur Testung von Energiegemeinschaften. Weitere Workshops innerhalb der Maßnahmen.</p>
<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>2</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Markenentwicklung</p>

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Ziel dieser Maßnahme ist, die Grundlagen für eine professionelle und attraktive öffentliche Wahrnehmung der KEM zu schaffen. Sämtliche Aktivitäten und öffentliche Auftritte der KEM sollen stark sichtbar und eindeutig erkennbar dargestellt werden. Die KEM soll regional und überregional bekannt sein und wahrgenommen werden, wozu das professionelle Erscheinungsbild (on- und offline) als auch die regelmäßige Präsenz in On- und Offlinemedien beitragen.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Einheitlicher öffentlicher Auftritt wurde gemeinsam mit Kreativagentur ausgearbeitet, professionelles Erscheinungsbild On- und Offline liegt vor: Dachmarke „UNSER KLIMA Retzer Land wurde geschaffen, Meilenstein erledigt. o Spezifikationen für Website wurden festgelegt und gemeinsam mit Kreativagentur umgesetzt: www.unser-klima.at wurde erfolgreich gelauncht. o Website und Social Media Kanäle wurden aufgesetzt und werden laufend betreut: Website, Facebook und Instagram wurden aufgesetzt und werden laufend betreut. o Betreuung der regionalen Medien wird laufend durchgeführt, Artikel für Gemeindezeitungen verfasst: 55 Artikel über die KEM Retzer Land sind in regionalen und vereinzelt Überregionalen Medien erschienen, hinzu kommen laufende Artikel in den Gemeindezeitungen o Mögliche Inhalte für Infomaterialien wurden recherchiert: Förderratgeber online: https://www.unser-klima.at/foerderungen/ Von gedrucktem Folder dazu wurde entsprechend Jury-Empfehlung abgesehen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass coronabedingt kaum physische Veranstaltungen stattfinden konnten, wo man die Folder verteilen könnte.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p>Die Gründung der Dachmarke „UNSER KLIMA Retzer Land“ war sehr hilfreich und funktioniert hervorragend. Darunter sind sowohl die Aktivitäten der KEM als auch der KLAR gebündelt. Die Öffentlichkeitsarbeit funktioniert dadurch viel effizienter und verständlicher. Generell funktioniert die Öffentlichkeitsarbeit hervorragend. Wir bekommen viel Berichterstattung in den Regionalmedien und Gemeindezeitungen (mehr als 90 Presseartikel KEM und KLAR kombiniert) und haben hohe Followerzahlen auf Social Media.</p> <p>Zusätzlich zu den Meilensteinen wurde ein Newsletter eingerichtet, der ca. alle 1-2 Monate an ca. 350 EmpfängerInnen versandt wird.</p> <p>Viele Veranstaltungen wurden auch auf Video aufgezeichnet, welche im Veranstaltungsarchiv zur Nachschau verfügbar sind: https://www.unser-klima.at/veranstaltungen/</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Einheitliches Erscheinungsbild („Dachmarke“) der KEM liegt vor und wird verwendet: UNSER KLIMA Retzer Land als Dachmarke für KEM und KLAR! Retzer Land o 5 Rollups mit neuem Erscheinungsbild wurden angeschafft: 4 Rollups und 1 Beachflag angeschafft o 1 Website und mind. 2 Social Media Kanäle wurden errichtet: www.unser-klima.at, sowie Facebook und Instagram-Account mit zahlreichen Followern. o Mindestens 4 Social Media Beiträge pro Monat wurden erstellt: es wird laufend gepostet o Mindestens 6 Artikel wurden in regionalen Medien veröffentlicht: 55 Artikel in Regionalmedien sowie auch orf.at und ORF2. o Mind. 6 Artikel in jeder Gemeindezeitung der Region veröffentlicht: in fast jeder Ausgabe aller 6 Gemeindezeitungen erscheint regelmäßig ein Artikel der Klimamodellregion. o Mind. 3 Infomaterialien (Folder, Broschüren, ...) mit fachlichem Inhalt stehen zur Verfügung: Ein allgemeiner Folder über die Aktivitäten der Klimamodellregion wurde erstellt, gedruckt und verteilt, ansonsten wurde auf selbst entwickelte und gedruckte Folder verzichtet, wie von der Jury empfohlen, und auch da corona-bedingt nicht viele physische Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Website, der Newsletter und Social Media nehmen hier die aktuellen Kommunikationsfunktionen wahr.

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>3</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Beratung für Betriebe, Private und Kommunen</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Es gab während der Konzeptphase bereits mehrere Anfragen von BürgerInnen und Betrieben bezüglich allgemeiner Beratung und möglicher Förderungen für energierelevante Vorhaben. Ziel dieser Maßnahme ist, für die Zielgruppen Private,</p>

	<p>Betriebe und den kommunalen Bereich spezifische Infomaterialien und Förderinfos zu erstellen sowie persönliche Beratungsmöglichkeiten anzubieten. Dadurch soll die Umsetzung privater oder betrieblicher Klima/Energieprojekte unterstützt werden und die KEM als kompetente Anlaufstelle positioniert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>o Sämtliche verfügbare Förderungen wurden laufend recherchiert und aufbereitet: erledigt, siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/. Auf laufende Aktualisierung wird verzichtet bzw. allgemein an die Förderseite der eNu verwiesen, da die laufenden Änderungen der Förderlandschaft einen zu hohen Betreuungsaufwand verursachen und dadurch ja auch kein Mehrwert gegeben ist.</p> <p>o Beratungstage wurden geplant, terminisiert und beworben: Webinar in Kooperation mit ENU wurde am 2. März 2021 für Private und Betriebe gemeinsam abgehalten. Am 22.9.2022 fand gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ ein Webinar zur ökologischen Betriebsberatung, PV und Energieeffizienzmaßnahmen statt. Siehe https://www.unser-klima.at/veranstaltung/hohe-energiepreise-wie-kann-ich-als-unternehmen-gegensteuern/</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Laufende Beratung erfolgt meist telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Aufgrund der häufig wechselnden Förderlandschaft haben wir unseren Förderratgeber nur auf der Website publiziert, sowie laufend auf Social Media sowie durch die Newsletter beworben. Dadurch ist immer Aktualität gewährleistet. Die ENU bietet eine umfangreiche Förderberatung im Einzelfall, auf welche wir nach einem Erstgespräch verweisen. Das Interesse am Förderberatungs-Webinar am 2.3.2021 war hoch, über 35 Gäste wurden gezählt. Beim Onlinewebinar für Unternehmen nahmen Bezirksweit rund 50 Personen teil.</p> <p>Für Gemeinden erfolgte Beratung zu Heizungsumstellung (Gemeindegebäude Riegersburg, wird geprüft), E-Tankstelle (in Obermarkersdorf umgesetzt), Mustersanierung (Gemeindeamt Zellerndorf, Entscheidung im Dez. 2022 getroffen), Solarthermie (Freibad Hardegg, umgesetzt), PV-Freifläche auf Deponie Retz, nachwievor in Entwicklung).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>o Förderinfo für Private wurde erstellt: siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/ o 2 Beratungstage für Private wurden abgehalten: 1. Webinar am 2.3.2021, Förderberatung während des Genussmarktes am Hauptplatz Retz, 18.6.2022</p> <p>o Förderinfo für Betriebe wurde erstellt: siehe https://www.unser-klima.at/foerderungen/ o 2 Beratungstage für Betriebe wurden abgehalten: 1. Webinar am 2.3.2021, 2. Webinar am 22.9.2022</p> <p>o Mind. 6 Beratungen für Gemeinden zu relevanten Themen und Förderungen: Laufende Beratungen, zb. zu Wärmepumpe für Freibad Hardegg, Holzheizung Riegersburg, E-Taxi Retzer Land, PV-Förderungen für Private und Betriebe, Heizungstausch für Zimmervermietung etc., Umstellung LED Beleuchtung, Idee für Kleinwasserkraftwerk Hardegg, Beleuchtungsoptimierung Fußballplatz Pulkau,...</p>

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erhebung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden und Anlagen sowie Leerstandsmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme soll die Grundlage dafür schaffen, in weiterer Folge Effizienzsteigerungsmaßnahmen für öffentliche Gebäude und Anlagen zu identifizieren und umzusetzen. Auch leerstehende Gebäude sollen erfasst werden und Möglichkeiten zur Ortskernbelebung aufgezeigt werden. Nach dieser Maßnahme sollen detaillierte Energieverbrauchsdaten auf zumindest Gebäudeniveau vorliegen, und Schwachpunkte bzw. Verbesserungspotentiale lokalisiert werden. Weiters sollen die Gemeinde- und Objektverantwortlichen für Energieeinsparungsmaßnahmen und -potentiale sensibilisiert werden. Die Steigerung der Energieeffizienz und Reduktion von Gebäudeleerstand soll zu einem politischen Ziel in der Region werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>o In jeder Gemeinde wurden Energiedaten recherchiert: erledigt</p> <p>o Austauschtreffen wurde geplant und organisiert: Die Gemeindeverantwortlichen wurden persönlich kontaktiert, dabei wurde schnell klar dass alle auf einem gleichen Stand zur Energiebuchhaltung sind. Motivation zu Effizienzvorhaben wurde durch konkrete Vorschläge gesteigert, Beispiele siehe nächstes Feld.</p> <p>o Leerstand in allen Gemeinden wurde recherchiert: dies wurde gestartet, allerdings nicht in dem detaillierten Umfang wie vorgesehen. Erklärung siehe nächstes Feld</p>

	o Best Practice Beispiel wurde recherchiert: es wurden etliche Best-Practice-Beispiele recherchiert, als interessantestes wurde „Fair Wohnen“ aus dem Waldviertel ausgewählt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Erhebung der Energieverbrauchsdaten in Gemeinden ist mühsam, aber gut verlaufen, bei der Einführung einer detaillierteren und systematisierten Erhebung und Auswertung sind wir auf folgende Herausforderungen gestoßen: Die Jahresverbräuche von Strom, Heizung und Treibstoffen liegen vor. Dadurch haben nun die Gemeinden auf einen Blick ihren Energieverbrauch sowie Kosten vorliegen, was eine gute Bewusstseinsbildende Wirkung hat. Um diese Daten detaillierter bzw. häufiger zu erheben, wollen alle Gemeinden dies künftig für die Stromverbraucher durch automatisierte Smart-Meter-Auslesung bewerkstelligen. Allerdings ist die Bereitschaft, für nur noch kurze Zeit bis dahin ein manuelles System (wie zb Siemens Navigator) einzurichten, gleich Null, da kaum Personalressourcen dafür vorhanden sind. Die automatische Unterstützung soll dann jedenfalls genutzt werden, und dann in einem Zug auch die Heizungsverbräuche und Fuhrparke genauer erfasst werden.</p> <p>Effizienzmaßnahmen wurden jedenfalls einige abgeleitet bzw. in Umsetzung gebracht: Die restlichen 30% der Retzer Stadtbeleuchtung werden auf LED umgestellt, die Weihnachtsbeleuchtung und Rathausturmbeleuchtung wurde mit einer Zeitschaltuhr versehen und leuchtet somit nur bis 22:00 (statt die ganze Nacht), die Heizung im Rathaus Obermarkersdorf wird von Nachtspeicher auf Biomasse-Fernwärme umgestellt, Energiespartipps an die MitarbeiterInnen verteilt etc. Durch die Energiekrise ist hier das Bewusstsein nochmals gestiegen, in der Weiterführungsphase sollen weitere Effizienzmaßnahmen folgen.</p> <p>Der zweite Inhalt dieser Maßnahme, Leerstandsmanagement, stellte sich schwieriger heraus. Das Interesse der Gemeinden an Lösungsmöglichkeiten für Reduktion von Leerstand etc. ist sehr hoch, wir haben aber im Rahmen dieser Umsetzungsphase leider nur sehr wenig Mittel dafür vorgesehen. Da wir mit KEM (und KLAR) über 20 unterschiedliche Maßnahmen bzw. neue Themen in der Öffentlichkeit gestartet haben, wollten wir dieses wichtige Thema nicht nur kurz anstreifen, sondern haben in der Weiterführungsphase eine eigene Maßnahme dafür vorgesehen. Wir wollen uns somit die öffentlichkeitswirksame Bearbeitung des Leerstandsmanagements für die Weiterführungsphase aufheben, um dann auch wirkungsvoller und mit mehr Handlungsmöglichkeiten agieren zu können. Wir haben mit der Katalogisierung des Leerstandes begonnen, aber dies wie gesagt noch nicht öffentlich thematisiert, um das öffentliche Interesse aufrecht zu erhalten wenn wir in der Weiterführungsphase umfassend damit arbeiten.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>o 1 umfassende Darstellung der regionalen Energieverbrauchsdaten öffentlicher Einrichtungen liegt vor: erledigt</p> <p>o 1 Austauschtreffen mit den regionalen Energiebeauftragten wurde organisiert - erledigt</p> <p>o 1 Katalog bzw. Kartendarstellung mit regionalem Leerstand liegt vor- gestartet, wird in Weiterführungsphase umfassend durchgeführt</p> <p>o 1 Best Practice Beispiel wurde präsentiert – erledigt, Präsentation des Beispielles „Faires Wohnen im Waldviertler Kernland“ wurde beim Steuerungsgruppentreffen vorgestellt.</p>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Erhöhung der Energieeffizienz von öffentlichen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aufbauend auf M4 ist das Ziel dieser Maßnahme, den Energieverbrauch öffentlicher Gebäude und Anlagen tatsächlich durch Verbesserungen der Energieeffizienz zu senken. Voraussetzung dafür ist die Motivation der Entscheidungsträger, derartige, auch investitionskostenintensive Vorhaben umzusetzen. Daher soll auch für Information, Inspiration und Motivation gesorgt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>o Recherche zu Exkursionszielen durchgeführt – Recherche wurde durchgeführt, Exkursion wurde in Vortrag zu Schmidtaler Mustersanierungsprojekten vorort (im FF-Haus Retz) umgewandelt. Gemeinde Zellerndorf hat Exkursion zu Großweikersdorfer Gemeindeamt gemacht.</p> <p>o 2 konkrete Projekte identifiziert, analysiert und Effizienzsteigerungsmöglichkeiten beschrieben – 1. Projekt: Schüttkasten Retz, 2. Projekt: Feuerwehrhaus Retz</p> <p>o Förder- und Finanzierungsanalysen durchgeführt – 1. Projekt: Schüttkasten Retz, 2. Projekt: Feuerwehrhaus Retz</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Stadtgemeinde Retz hat durch ein Interreg-Projekt den alten Schüttkasten generalsaniert. Es ist dem MRM zu Beginn der KEM gelungen, die Gemeinde zu überzeugen, eine Machbarkeit auf Mustersanierung zu prüfen. Dazu wurde seitens der Gemeinde die „Energieagentur der Regionen“ beauftragt. Es wurde auch der Antrag auf Mustersanierung gestellt, welcher seitens KPC genehmigt wurde. Allerdings gab es leider zahlreiche Unklarheiten, insbesondere bezüglich der Abwicklung und Abgrenzung der kombinierten Förderung durch Interreg und KPC, so dass sich die Gemeinde leider gegen eine Mustersanierung entschied. Interreg und KPC waren im Vorfeld intensiv in die Abstimmung eingebunden, der Gemeinde war es aber zu kompliziert bzw. zu riskant hier Förderfehler zu begehen und hat deshalb die Mustersanierung nicht weiterverfolgt.</p> <p>Ein wesentliches, positives Nebenergebnis gibt es aber obwohl keine Mustersanierung durchgeführt werden konnte: statt der ursprünglich geplanten Gasheizung wird der Schüttkasten nun durch die bestehende, biogene Fernwärme beheizt.</p> <p>Ein weiteres Projekt wurde hinsichtlich Machbarkeit und Finanzierungsmöglichkeit analysiert: Sanierung des Feuerwehrhauses in der Stadt Retz. Der Feuerwehrkommandant ist an die KEM herantreten mit der Bitte, ihn bei der Ausarbeitung von Sanierungsoptionen zu unterstützen bzw. Neubau und Sanierung gegenüber zu stellen. Die KEM hat dies koordiniert und die Firma „Energy Changes“ eine Machbarkeitsstudie mit Fokus auf Nachhaltigkeit ausarbeiten lassen. Der FF-Leitung hat dies sehr geholfen um eine nachhaltige Sanierung weiterzuverfolgen. Aktuell laufen die Finanzierungsverhandlungen zwischen FF Retz, Gemeinde Retz und Land NÖ. Eine Umsetzung erscheint aufgrund des hohen Finanzierungsbedarfes erst ab 2024 realistisch.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o 1 Exkursion zu Best Practice Beispiel durchgeführt – Vortrag über Mustersanierungsprojekte im KEM Schmidatal im Rahmen der FF-Sanierungsbesprechung durchgeführt, Exkursion von Gemeinde Zellerndorf zu Vorzeigebispiel Gemeindeamt Großweikersdorf. o Machbarkeitsstudien inkl. technischer und finanzieller Analyse und Fördermöglichkeiten für 2 Effizienzsteigerungsprojekte erstellt – 1. Machbarkeitsstudie abgeschlossen: MuSa Schüttkasten Retz, 2. Machbarkeitsstudie abgeschlossen: FF Haus Retz o 2 Projekte entwickelt und begleitet – 1. Projekt: MuSa Schüttkasten 2. Projekt: FF Haus Retz

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Photovoltaikoffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der Ausbau erneuerbarer Energieträger ist ein wesentliches Ziel der KEM Retzer Land. Aufgrund mangelnder Flüsse und Widmungszonen für Windenergie soll mit dem Ausbau der Photovoltaik begonnen werden. Die Gemeinden wollen mit gutem Beispiel vorangehen und möglichst viele PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichten, welche mittels Bürgerbeteiligung finanziert werden sollen.</p> <p>Auch Private und Betriebe sollen motiviert und unterstützt werden, PV-Anlagen zu errichten.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Best Practice recherchiert – erledigt. o Infoveranstaltungen geplant – erledigt. o Potentialanalyse der Dächer organisiert – erledigt. o Bürgerbeteiligungsmodelle recherchiert – erledigt. o Einkaufsgemeinschaftsmodelle recherchiert – erledigt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Gemeinsam mit den Gemeinden der KEM wurde eine der größten zusammenhängenden PV-Bürgerbeteiligungsaktionen durchgeführt. Auch dies war ein Grund für die Verleihung des „European Climate Star 2021“. Über 565 kWp auf 20 kommunalen Gebäuden und Flächen in 5 Gemeinden konnten umgesetzt werden, ca. 250 BürgerInnen haben sich zur Finanzierung daran beteiligt (mittels Sale-and-Lease-Back Modell). Die PV-Offensive hat auch spürbar sehr stark die Nachfrage bei Privaten und Betrieben nach PV erhöht, allerdings bremsen derzeit die massiv überlasteten Installationsbetriebe sowie Lieferprobleme einen noch stärkeren Ausbau aus.</p> <p>Unternehmen wurden im Rahmen eines Webinars sowohl über Effizienzmaßnahmen als auch Möglichkeiten zur Errichtung und Finanzierung von PV-Anlagen informiert, gemeinsam mit Wirtschaftskammer NÖ.</p> <p>Die Einkaufsgemeinschaft für private PV-Anlagen ist aufgrund der schwierigen Marktumstände nur in Zellerndorf geglückt, dort konnte gemeinsam mit dem Bürgermeister über ein befreundetes Elektrounternehmen ein Container PV Module vorab bestellt werden und dann der Bevölkerung angeboten werden. Diese Aktion war schnell nur durch „Mundpropaganda“ ausgeschöpft.</p>

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o 1 Vortrag für kommunale EntscheidungsträgerInnen durchgeführt – erledigt, durch ENU/Poldi Schwarz. o 1 Vortrag für UnternehmerInnen durchgeführt – am 22.9.2022 mit WK NÖ o Potentialanalyse geeigneter Dächer und Flächen liegt vor – erledigt, gemeinsam mit eNu und Ziviltechnikern für jede Gemeinde. o Mind. 10 betriebliche/öffentliche PV-Projekte entwickelt – weit übererfüllt: derzeit stehen wir bei 20 umgesetzten öffentlichen PV-Projekten mit 565 kWp, 19 davon mittels Bürgerbeteiligung finanziert. o Einkaufsgemeinschaftsmodell für Private liegt vor – in Zellerndorf umgesetzt.
-----------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Aufbau regionaler Strommarktplatz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist, einen regionalen Strommarktplatz (local energy community) aufzubauen, um den regional erzeugten Strom aus Erneuerbaren in der Region vermarkten und verteilen zu können. Dadurch soll indirekt auch der weitere Ausbau der PV angeregt werden sowie weitgehend neue Geschäftsmodelle entwickelt werden. Auch die Integration der Bürgerbeteiligungsprojekte (M6) in den Strommarktplatz ist vorgesehen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Marktrecherche für Strommarktplatzanbieter wurde durchgeführt – erledigt o Diverse Integrationsmöglichkeiten wurden überlegt und auf Praktikabilität geprüft- erledigt o Infoveranstaltung wurde geplant – erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die PV-Offensive und der Aufbau des Strommarktplatzes haben im Jänner 2021 auch zu einem Beitrag in der Fernsehendung „Niederösterreich heute“ auf ORF 2 geführt. Video hier zu sehen: https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/energie/</p> <p>Da die Verabschiedung des Erneuerbaren Ausbau Gesetzes erst im Juli 2021 erfolgte, konnten „richtige“ EEGs erst ab ca. 2022 gestartet werden. 3 Anträge (Hardegg, Zellerndorf, Schrattenthal) beim Klimafonds wurden für die Errichtung erster EEGs in Stufe 3 gestellt und genehmigt. Gründung ist derzeit in Planung bzw. Umsetzung, aber auch hier aufgrund der Energiemarktpreissituation sehr schwierig.</p> <p>Wir konnten allerdings ein öffentlichkeitswirksames Pilotprojekt starten: Der erste Strommarktplatz im Retzer Land wurde durch Teilnahme am EU-Forschungsprojekt „BEYOND“ ermöglicht, wo 30 Haushalte die notwendigen Technikpakete von Efriends kostenlos bekommen haben. 1 Jahr lang wird nun das Stromkaufverhalten dieser Nutzer untersucht. Auch etliche der Gemeindekraftwerke sind Teil des Strommarktplatzes. Infoveranstaltung fand als Webinar am 7.6.2021 statt, ca. 15 TeilnehmerInnen. Die Projekt-Abschlussbesprechung fand am 19.7.2022 mit ca. 15 TeilnehmerInnen statt.</p> <p>Für Unternehmen wurde die EEG Thematik bei einem Webinar am 22.9.2022 vorgestellt sowie gemeinsam mit der Raiffeisenbank Retz-Pulkautal eine Exkursion zu einem Vortrag über Energiegenossenschaften in Wolkersdorf durchgeführt (1.12.2022).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o Ein Anbieter für den Strommarktplatz wurde ausgewählt – erledigt: eFriends Energy o Eine Infoveranstaltung wurde durchgeführt – coronabedingt wurde mit Webinar (7.6.2021) und Zeitungsartikel informiert. o 3 Modelle zur Integration liegen vor: Für Private, Betriebe und Gemeinden – erledigt. Private, Betriebe und Gemeinden können gleichermaßen am efriends Strommarktplatz teilnehmen. In der Gemeinde Hardegg wurde ein zusätzliches Modell für die Integration bestehender, privater PV-Anlage ausgearbeitet und umgesetzt. <p>Anträge für die Gründung von 3 offiziellen EEGs eingereicht und genehmigt.</p>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Alt: Analyse des energetischen Verbesserungspotentials geplanter öffentlicher Neubauten; NEU: Sicheres Alltagsradeln im Retzer Land
Kurzbeschreibung und Zielsetzung:	MASSNAHMENTAUSCH WURDE AM 21.7. von der KPC genehmigt:

zung der Maßnahme:	<p>Unter anderem aus Kostengründen haben die Gemeinden derzeit keine Neubauten geplant, sodass diese Maßnahme derzeit nicht durchführbar ist. Es hat sich allerdings im Zuge der Bearbeitung von Maßnahme 9 (Mobilität) herausgestellt, dass gerade jetzt eine günstige Gelegenheit ist, speziell die Radverkehrssituation im Retzer Land zu verbessern. Daher soll durch den Maßnahmentausch ein erster Schritt gesetzt werden, um die Radmobilität auch im Alltag zu stärken.</p> <p>Ziele: In der gesamten Modellregion gibt es nur einen minimalen Anteil an Radfahrern am Modal Split und so gut wie keine Radwege oder Radstreifen, die als sichere Alltagsradwege genutzt werden können. Ziel der Maßnahme ist es daher, den Alltagsradverkehr im Retzer Land zu thematisieren und durch erste Maßnahmen zu stärken. Die Bevölkerung soll dadurch zum Umstieg vom PKW auf das Fahrrad motiviert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> •Recherche zu vorhandenen Radwegen und möglichen sicheren Alltags-Radverkehrsrouten durchgeführt: erledigt •Workshop mit mind. 15 Teilnehmer*innen durchgeführt - erledigt •Regionale Radlkarte mit alltagstauglichen, sicheren Radverbindungen erstellt und publiziert - erledigt •Präsentation der Radlkarte im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Aktion - erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach der Recherche bestehender (touristischer) Radwege in der Region wurde am 28.5.2022 ein Workshop mit rund 15 TeilnehmerInnen aus allen Gemeinden durchgeführt. Dabei wurden die Luftbilder der Gemeinden auf A1 Plakate gedruckt, um darauf sämtliche Ideen und Wünsche einzuzeichnen. Es kam sehr viel Feedback der TeilnehmerInnen, dieses wurde anschließend auf google maps digitalisiert und grob nach ihrer Umsetzbarkeit kategorisiert: https://www.google.com/maps/d/u/0/edit?mid=1cR2KAiZt5z-MQk_cVnPE_nzQXOd-yBY&usp=sharing bzw. allgemein: https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/mobilitaet/</p> <p>Diese Alltagsradwege-„Wunschkarte“ wurde am 3.9.2022 beim Mobilitätsfest in Retz präsentiert. Sie dient nun als Ausgangsbasis für konkrete Ausbau- bzw. Verbesserungsprojekte rund um Radmobilität. So wurde im November 2022 ein LEADER Projekt eingereicht und in der ersten Stufe bereits genehmigt, um hochwertige Radabstellanlagen anschaffen zu können, sowie Beschilderungen für künftige Radwege und Infomaterial zu erstellen. In enger Abstimmung mit den Schulen sollen diese bestmöglich in das Radwegenetz eingebunden werden. Einzelne Radwege werden in der Weiterführungsphase priorisiert und sollen in Übereinkunft mit den Gemeinden auch umgesetzt werden. Dazu soll die Landesförderung NÖ mit 70 % genutzt werden.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> o Recherche der vorhandenen Radwege und Identifikation der möglichen Radverkehrsstrecken - erledigt o Durchführung eines Workshops – am 28.5.2022 erledigt o Erstellung der Alltags-Radkarte – erledigt – siehe https://www.google.com/maps/d/u/0/edit?mid=1cR2KAiZt5z-MQk_cVnPE_nzQXOd-yBY&usp=sharing o Aktion und Präsentation der Alltags-Radkarte- erledigt, am 3.9.2022 beim Mobilitätsfest Retz

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Machbarkeitsstudie zur MIV-Reduzierung, Stärkung des Fuß-& Radverkehrs und der Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme sollen Möglichkeiten erörtert werden, um den dominierenden motorisierten Individualverkehr (MIV) zu reduzieren und umsetzbare Alternativen aufzuzeigen bzw. zu stärken (Fußgänger- und Radverkehr, öffentliche Verkehrsmittel). Auch die Elektromobilität soll forciert werden, ergibt sich dadurch doch auch die Möglichkeit regional erzeugten Strom (aus M6&7) direkt in der Region für Mobilität einzusetzen. In letzter Konsequenz sollen dadurch Energieverbrauch und Emissionen im Verkehr reduziert werden, als auch Ortskerne attraktiver ohne Auto erreichbar werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o Ziele und Aufbau des Fragebogens wurden ausgearbeitet - erledigt o Bürgerbefragung wurde durchgeführt und ausgewertet – erledigt, hauptsächlich am Mobilitätstag in Zellerndorf o Exkursionsziel wurde ausgewählt und besucht – Mehrere Best Practice Beispiele wurden

	<p>recherchiert und umfangreich dargestellt, Exkursion konnte nicht stattfinden</p> <p>o Grobkonzept wurde in Abstimmung mit VerkehrsexpertInnen und Steuerungsgruppe sowie interessierten BürgerInnen erstellt - erledigt</p> <p>o Erste konkrete Projekte wurden definiert – erledigt: Ausbau E-Ladestationen, sowie die Errichtung des ersten PediBusses der Region gemeinsam mit Gemeinde und Volksschule Retz: Start im September 21, erneute Durchführung aufgrund der Nachfrage im September 22.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Ein umfangreiches Mobilitätskonzept wurde für die Region erstellt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden je nach Umsetzbarkeit (leicht-schwer) und Umsetzungsdauer (kurzfristig – langfristig) strukturiert, um eine bessere Übersicht zu bekommen. Das Konzept wurde den BürgermeisterInnen vorgestellt und soll nun als eine Art langfristige „Menükarte“ dienen, woraus im Laufe der Zeit immer wieder neue Projekte herausgegriffen werden und die Umsetzung davon gestartet werden soll.</p> <p>Die recherchierten Best Practice Beispiele dienen als weitere Inspiration für die Bürgermeister, was sich auch daran zeigt, dass der Fokus im Bereich Mobilität nun stark auf den Ausbau der Fahrradinfrastruktur gelegt wird. So konnte bereits ein €62.000,- schweres Förderpaket erfolgreich bei LEADER beantragt werden: für diverse Radabstellanlagen, Beschilderungen, aber auch die Attraktivierung von Bushaltestellen und Erweiterung dieser als „Mobilitätsknoten“. In der Weiterführungsphase wird dies intensiv weiterbetrieben.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>o Ergebnisse und Auswertung der Bürgerbefragung liegen vor – erledigt</p> <p>o 1 Exkursion zu Best Practice Umsetzung wurde mit EntscheidungsträgerInnen durchgeführt – Exkursion konnte corona- und terminbedingt nicht stattfinden. Daher wurden mehrere Best Practice Beispiele detailliert aufbereitet, am 21.1.21 sowie zusätzlich am 3.9.22 öffentlich präsentiert sowie den BürgermeisterInnen vorgestellt.</p> <p>o Grobkonzept zur „Mobilität der Zukunft“ wurde erstellt und wurde im Herbst 2021 publiziert</p> <p>o Mind. 2 Projekte aus dem Grobkonzept liegen umsetzungsbereit ausgearbeitet vor und werden in der Umsetzung begleitet – 1) 5 Stromtankstellen wurden errichtet, 2) Pedi-bus Volksschule Retz wurde 2021 gestartet und 2022 fortgesetzt.</p>

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Attraktivierung des Fußverkehrs mittels Baumpflanzungen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Diese Maßnahme soll die vielfältigen Vorteile und Möglichkeiten vom Zu-Fuß-gehen aufzeigen und attraktiv präsentieren. Aus eigener Erfahrung und durch Studien weiß man, dass schöne, begrünte Fußwege viel häufiger genutzt werden als solche ohne Beschattung oder ästhetische Elemente. Konkret sollen im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Baumbepflanzungen entlang bestehender Fußwege diese attraktiver werden (u.a. eben auch durch Beschattung im Sommer) und dadurch deren Benutzung deutlich erhöht werden sowie zu Fuß gehen im Allgemeinen als ideale städtische Fortbewegungsart beworben werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>o Recherche geeigneter Pflanzungsflächen – erledigt</p> <p>o Baumarten wurden ausgewählt und Bäume bestellt - erledigt</p> <p>o Pflanzungsaktionen wurden geplant und organisiert - erledigt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Siehe https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/beschattung-pflanzaktionen/</p> <p>Nach Festlegung der Bepflanzungsflächen und Genehmigung durch die Gemeinden wurden die Pflanzungsaktionen geplant. Dazu wurde eine umfangreiche Kampagne gestartet, um den Werbung für mehr Bäume in den Ortschaften zu machen.</p> <p>Die Raymannallee eignete sich perfekt für eine der Bepflanzungen, da hier ein gut frequentierter Fußweg verläuft.</p> <p>3 top motivierte Ortsgruppen haben somit im Frühjahr 2022 Baumpflanzungen in ihrer jeweiligen Stadt bzw. Ortschaft durchgeführt. Konkret wurden in Retz, Retzbach und Unternalb Bäume gepflanzt. Die Beratung erfolgte durch Natur im Garten.</p> <p>Die Zufußgeh-Aktionen wurden im Herbst 2022 durchgeführt und waren gut besucht. Auch die Regionalmedien berichteten darüber.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-	o Mind. 2 unterschiedliche Pflanzungsflächen wurden recherchiert und festgelegt – 3 Pflanz-

INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	zungsf lächen konnten festgelegt werden (Retz, Unternalb, Unterretzbach) o Pflanzung von mind. 30 Jungb äumen im Rahmen von mind. 2 öffentlichkeitswirksamen Aktionen – mit Bürgerbeteiligung im April 2022 durchgeföhrt (an allen 3 Pflanzungsf lächen)
-----------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Erörterung der Möglichkeiten zur Stärkung der Direktvermarktungsaktivitäten
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Direktvermarktung regionaler Lebensmittel soll gesteigert bzw. die Nachfrage danach erhöht werden. Regionale Lebensmittel reduzieren Transportwege, erhöhen die lokale Wertschöpfung und unterstützen eher kleinstrukturierte, nachhaltigere Landwirtschaftsmodelle, welche das Rückgrat der regionalen Lebensmittelversorgung, insbesondere in Krisenzeiten, bilden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	o Recherche zu Direktvermarktungssituation durchgeföhrt - erledigt o Workshop mit DirektvermarkterInnen abgehalten – erledigt – coronabedingt durch Einzelinterviews o Gemeinsam mit Stakeholdern Umsetzungsempfehlungen ausgearbeitet - erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen einer umfangreichen Boku-Seminararbeit durch die Mitarbeiterin des MRM wurde die aktuelle Direktvermarktungssituation im Retzer Land erhoben. Ein Workshop mit ca. 15 DirektvermarkterInnen der Region wurde im September 2020 abgehalten. Daraufhin wurde u.a. die Errichtung von 24h-Selbstbedienungscontainern geprüft, was dann aber nicht umgesetzt wurde, da sich keine verantwortliche Person dafür gefunden hat. Das Modellregionsmanagement ist nun Gründungsmitglied des ersten niederösterreichischen „Slow Food Villages“. Eine Gruppe engagierter BürgerInnen hat dies im Sommer 21 gegründet, wodurch die Direktvermarktungssituation einen starken Rückenwind bekommt. Eine enge Kooperation von Slow Food Village Retz und KEM sowie KLAR ist geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	o 1 Iststandsbeschreibung der Direktvermarktungsaktivitäten liegt vor - erledigt o 1 Grobkonzept inkl. Umsetzungsempfehlungen wurde erstellt –abgeschlossen: https://www.unser-klima.at/2021/07/29/direktvermarktung/

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Alltagsradl-Wunschkarte

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Retzer Land

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung:

Im Rahmen eines Workshops haben wir Ende Juni 2022 gemeinsam mit passionierten Alltagsradlern aus den Gemeinden bestehende und mögliche neue Routen für's Alltagsradeln erarbeitet. Wo fährt es sich schon besonders gut? Wo gibte es Gefahrenstellen? Wo gibt es Nachhol- und Ausbaubedarf? Und allem voran: Wo braucht es noch Alltagsradwege? Die Antworten auf diese Fragen wurden zu einer digitalen Alltagsradkarte mit Wunsch-Radwegen aus der Bevölkerung verarbeitet. In einem nächsten Schritt sollen geeignete Routen geprüft werden und erste Umsetzungen folgen.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

Erneuerbare Energie:

; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Gregor Danzinger

E-Mail: gd@unser-klima.at

Tel.: 0680/1516608

Weblink: www.unser-klima.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Der Sinn von Workshops mit der Bevölkerung ist nicht nur, neue Ideen einzuholen, sondern auch die Vernetzung der TeilnehmerInnen untereinander. Zudem bekommt das gegenständliche Thema ein Gewicht, wenn man sieht dass mehrere Personen dahinterstehen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Im Retzer Land existiert bis dato kein einziger Radweg für den Alltagsverkehr. Touristische Radwege sind gut ausgebaut, aber für den täglichen Gebrauch nur bedingt geeignet. Dementsprechend wenig wird das Fahrrad im Alltagsverkehr genutzt.

Daher haben wir uns dem Thema Alltagsradeln angenommen. Denn wer seine alltäglichen Strecken sicher, bequem und schnell auf zwei Rädern zurücktreten kann, stärkt nicht nur seine Wadeln, sondern tut auch etwas für das Klima. Wir haben uns die Frage gestellt: Was genau braucht es dafür? Geeignete Radwege natürlich, die das bestehende touristische Radwegenetz durch sinnvolle, alltäglich nutzbare Routen ergänzen!

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war im Frühjahr 2022. Die Gemeinden wurden gebeten, eine kleine Delegation zum Workshop zu schicken, um Ideen für jede Gemeinde zu liefern. Auf Gemeindeplänen im A1-Format konnten mit Filzstiften diverse Informationen zu sinnvollen Radrouten, bekannten Problemstellen, Wünsche etc. eingezeichnet werden. Alle Gemeindepläne wurden anschließend auf google maps digitalisiert und kategorisiert (siehe https://www.google.com/maps/d/u/0/edit?mid=1cR2KAiZt5z-MQk_cVnPE_nzQXOd-yBY&usp=sharing). Dadurch hat man bequem auf einen Blick (bzw. Klick) alle Ergebnisse des Workshops visualisiert. Diese Ergebnisse dienen nun als Grundlage und Argumentarium für tatsächliche Maßnahmen, die zur Verbesserung der Radfahrsituation im Retzer Land führen sollen.

Kosten:

Geringe Kosten im Rahmen des KEM-Programmes. Höhere Kosten entstehen natürlich erst bei der Umsetzung von (baulichen) Maßnahmen.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Die Initiative wurde gut in der Bevölkerung aufgenommen, mehr Engagement für eine bessere Radinfrastruktur wird weitgehend gefordert. Rückschläge gibt es keine, ausser dass die Umsetzung von Radwegen natürlich eine andere Herausforderung ist, da diese mitunter hohe Investitionskosten und Bautätigkeiten verursachen. Ebenso stehen bei vielen Radwegewünschen verkehrsrechtliche Belange oder mangelnde Flächenverfügbarkeit dem entgegen, was einen stärkeren Ausbau verhindern kann.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Man muss irgendwo starten. Die Wünsche aus der ortskundigen Bevölkerung einzuholen ist immer ein guter erster Schritt. Dann braucht es einen langen Atem und Beharrlichkeit, um den Wünschen auch konkrete Projekte folgen zu lassen. Eine gute Förderlandschaft für die Umsetzung ist essentiell für den Erfolg.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.unser-klima.at/unsere-projekte/mobilitaet/>